

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Friedrich Wilhelm Leidemann.

Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 05.02.1770-04.07.1770

29. - 30. März 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188106)

Aber den gemeinsamen Soldaten waren
 das, welche wir gar nicht confirmirt
 waren. Die waren in der größten Eile,
 missausgedeutet angekommen und es war zu
 dem gekommen, was Sie sich seitdem wenig
 oder gar nicht im Kopf haben und dessen
 Nachschub bestimmen wollten. Aber für
 Land mit von Gott und göttlichen Mächten
 war es nicht, dass Sie uns nicht die Laus
 haben lassen beizubringen haben.
 Es war nun freilich zu spät, Sie diese
 Abreise zu weit zu bringen, dass Sie
 mit der Gemeinde hätten können zum früh-
 Abendmahl gehen; es war mir aber das
 war, Sie, es lange in der Nähe, täglich
 zu unterrichten; damit Sie, wenn Gott
 wieder Gelegenheit schaffen wollte, kön-
 nen das Laus dazu angenommen
 werden. Allein ob Sie gleich freilich
 das, Sie müssen das in Ihnen die die
 einige Tätigkeit bekommen nicht so sehr,
 tätig und fleißig sein, mehr aber
 die viel zu bescheiden werden, Sie
 kann nicht wieder zu mir.

Am 29^{ten} meldeten Sie abends mehr,
 welche wir gestern zugesagt wurde.

Am 30^{ten} hielt die Vorbereitungssyn-
 ode über Matth. 3, 8.

Am 1^{sten} April nachmittags nach fünf-
 gung des Niederländischen Gottesdienstes hielt
 wir